

10 Kostenfallen bei Haustieren

Warum die Haltung von Hund, Katze und Co. ungeahnt teuer werden kann

Die Freude über ein neues Haustier ist immer groß. Vor der Anschaffung sollten Sie sich jedoch fragen, welche Kosten bei der Tierhaltung auf Sie zukommen, denn mit den Jahren übersteigen die täglichen Lebenskosten die Anschaffungskosten bei Weitem.

Tiermedizinportal.de hat eine Aufstellung über die zehn häufigsten Kostenfallen bei Haustieren geschaffen.

Die Ausgaben variieren je nach Art und Größe des Tieres. Laut einer Schätzung des Deutschen Tierschutzbundes e.V. kann ein Hund aus dem Tierheim im Laufe seines Lebens Kosten von etwa 11.000 Euro verursachen.

Selbst ein kleiner Goldhamster kann über eine Lebensdauer von etwa drei Jahren bis zu 300 Euro beanspruchen. Versteckte Kosten sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Um böse Überraschungen zu vermeiden, haben wir die 10 häufigsten Kostenfallen bei Haustieren für Sie aufgedeckt.

Kostenfalle 1: Kosten für das Haustier selbst

Zu Beginn fallen Kosten für das Haustier selbst an. Je größer das Tier, desto höher ist in der Regel der Preis. Darüber hinaus ist es entscheidend, wo Sie das Tier kaufen – im Tierfachhandel, im Tierheim oder beim Züchter? Wenn es sich um eine seltene Rasse aus einer guten Zucht handelt, kann ein Hund vom Züchter mehrere Tausend Euro kosten. Im Tierheim zahlt man dagegen nur verhältnismäßig geringe Abschlagskosten (z.B. für einen Hund etwa 200 Euro und für eine Katze 100 Euro). Bei Nagetieren oder Reptilien müssen zusätzlich die Kosten für den Käfig oder das Terrarium inklusive der Einrichtung bedacht werden.

Kostenfalle 2: Futter und Leckerchen

Den größten Kostenfaktor bei der Haustierhaltung stellt das Futter dar. Dieses benötigt Ihr Haustier lebenslang. Die Ausgaben hängen auch hier von der Tierart und Tiergröße ab. So verursacht ein Deutscher Schäferhund natürlich mehr Kosten als ein kleiner Yorkshire Terrier. Falls das Haustier unter einer chronischen Erkrankung oder einer Allergie leidet, kann eventuell spezielles Futter vom Tierarzt notwendig werden. Dieses ist meist deutlich teurer als herkömmliches Futter aus dem Tierhandel.

Kostenfalle 3: Kosten für Pflege im Urlaub

Wenn Sie in den Urlaub fahren, kann es notwendig sein, Ihr Haustier in einer Tierpension unterzubringen oder einen Tiersitter zu engagieren. Die Kosten variieren je nach Angebot sehr stark. Sie können die Ausgaben vielleicht umgehen, wenn Sie zum Beispiel Ihre Nachbarn bitten, Ihr Haustier zu versorgen. Gerade für Hauskatzen ist es angenehmer, wenn sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Bei einem Hund bietet es sich an, ihn – je nach Urlaubsort – auf die Reise mitzunehmen. Bedenken Sie aber auch dabei die Kosten, welche durch zusätzliche Impfungen und andere Gesundheitsnachweise für die Einreise in andere Länder entstehen können.

Kostenfalle 4: Tierarztkosten im Krankheitsfall

Es kann immer passieren, dass Ihr Tier einmal erkrankt oder sich verletzt. Gerade ältere Tiere haben oft gesundheitliche Probleme. Bei der Behandlung können durch Operationen oder chronische Erkrankungen hohe Kosten entstehen. Um sich in einem solchen Fall finanziell abzusichern, können Sie vorsorglich eine Tierversicherung für Ihren Hund oder Ihre Katze abschließen, diese haftet im Krankheitsfall. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Haftpflichtversicherung für Ihr Tier abzuschließen. Die Haftpflichtversicherung greift zum Beispiel, wenn Ihr Tier unglücklicherweise in einen Autounfall verwickelt wird.

Kostenfalle 5: Katzenstreu und Einstreu für Nager

Bei der Haltung einiger Tierarten fallen laufend Kosten für die Einstreu an. Katzen benötigen regelmäßig neue Katzenstreu für das Katzenklo. Die Käfige von Nagetieren müssen immer wieder aufs Neue mit frischer Einstreu und frischem Heu bestückt werden.

Kostenfalle 6: Hundesteuer

Bei der Haltung von Hunden ist der Tierbesitzer verpflichtet, eine Hundesteuer zu zahlen. Die Kosten hierfür sind je nach Stadt unterschiedlich und belaufen sich auf etwa 90 bis 150 pro Jahr. Die Hundesteuer wird jährlich oder halbjährlich gezahlt.

Kostenfalle 7: Gesundheitsvorsorge

Auch gesunde Haustiere müssen zum Tierarzt. Gerade bei Hunden und Katzen fallen regelmäßig Kosten durch die Gesundheitsvorsorge beim Tierarzt an. Zu Beginn werden die Tiere grundimmunisiert, später müssen die Impfungen jährlich aufgefrischt werden. Vorsorglich sollten die Tiere mehrmals im Jahr mit einer Wurmkur behandelt werden. In den Sommermonaten sollten Sie außerdem an den Schutz vor Flöhen, Zecken und anderen Parasiten denken.

Kostenfalle 8: Kastration und Sterilisation

Bei Hunden, Katzen und einigen Nagetieren, wie Kaninchen oder Meerschweinchen, kann eine Kastration erforderlich sein. Eine Kastration soll die Fortpflanzung des Tieres verhindern, sie kann aber auch medizinische Gründe haben und notwendig sein, wenn eine Hündin beispielsweise unter häufiger Scheinträchtigkeit leidet. Bei der Kastration handelt es sich um einmalige Kosten, die je nach Tierart und Geschlecht unterschiedlich ausfallen können. Da die Kastration von weiblichen Tieren etwas aufwändiger ist, kostet diese Operation meist mehr. Für die Kastration einer Hündin muss man beispielsweise mit 300 bis 500 € rechnen. Vor dem Eingriff nennt der Tierarzt den genauen Betrag.

Kostenfalle 9: Pflegeartikel und Zubehör

Natürlich braucht Ihr Tier nicht alles Mögliche aus dem Tierfachhandel, aber eine gewisse Grundausstattung ist dennoch erforderlich. So müssen für einen Hund beispielsweise ein Fressnapf, ein Schlafplatz, ein Halsband und eine Leine angeschafft werden. Eventuell

brauchen Sie auch Spielzeug, um Ihr Tier zu beschäftigen. Hauskatzen benötigen zudem einen Kratzbaum oder eine Kratzmatte, um ihre Krallen abzuwetzen. Falls Sie Ihr Tier im Auto transportieren wollen, benötigen Sie spezielle Sicherungssysteme oder Boxen. Das Zubehör kann sich mit der Zeit abnutzen und muss gegebenenfalls erneuert werden.

Kostenfalle 10: Hundeschule und Trainings

Die richtige Erziehung stellt bei der Haltung eines Hundes eine besondere Herausforderung dar. Viele Hundehalter setzen deshalb auf die Hilfe von Hundeschulen, in denen die Vierbeiner professionell trainiert werden. Die Preise schwanken je nach Training und Hundeschule. Angefangen mit der Welpenschule in der achten bis zehnten Lebenswoche, kann das Training in der Hundeschule unter Umständen mehrere Monate dauern. Wer seinen ausgewachsenen Hund fördern und fördern will, kann spezielle Trainings, wie [Agility](#), mit ihm durchführen.

Über Tiermedizinportal.de:

Das Tiermedizinportal richtet sich an alle Tierhalter und Tierinteressierte, die sich seriös, fundiert, verständlich und umfassend über Tierkrankheiten, tiermedizinische Verfahren sowie weitere Themen rund um die Tiermedizin informieren möchten. Betrieben wird das Tiermedizinportal von der vetproduction GmbH, die im Juli 2011 gegründet wurde. Unser redaktionelles Team besteht aus Tierärzten, Ärzten, Biologen und Fachjournalisten.

Ziel des Tiermedizinportals ist es, Ihnen hilfreiche, qualitativ hochwertige tiermedizinische Informationen bereitzustellen, ohne dabei zur Selbstbehandlung anzuregen noch den Besuch beim Tierarzt zu ersetzen oder infrage zu stellen. Im Gegenteil: Das Tiermedizinportal will die Lücke zwischen Tierhalter und Tierarzt schließen und hat dabei stets das Wichtigste und Wertvollste im Fokus: die Gesundheit Ihres Tieres.

Presse-Kontakt für weitere Informationen:

Christina Trappe, presse@vetproduction.de

Kontakt zum Vertrieb:

Christoph Nichau, sales@vetproduction.de

vetproduction GmbH

Büro am Kölner Dom: Am Hof 28, 50667 Köln

Büro am Rudolfplatz: Friesenwall 5-7, 50672 Köln

Internet: www.tiermedizinportal.de